



Sonstiges Radarüberwachung

Seit 2005 wird über Auftrag der Stadtgemeinde bis zu vier mal im Jahr von einer privaten Firma die Geschwindigkeit gemessen und Übertretungen angezeigt.

Wie bereits in vielen anderen Städten und Gemeinden hat sich die Stadtverwaltung dazu entschlossen, für die Geschwindigkeitsüberwachung auf den Gemeindestraßen einen privaten Sicherheitsdienst zu beauftragen. Anfang Juni 2005 wurden erstmals auf neuralgischen Punkten innerhalb des Stadtgebietes sowie auf Straßenzügen, auf denen regelmäßig Geschwindigkeitsübertretungen festzustellen sind, Messungen vorgenommen. So wurden die als Wohnstraße festgelegte Alpenbadstraße, die Ausseer Straße, die Niederfeldstraße, die Pyhrnstraße sowie die Werkstraße für die Überprüfung herangezogen. Insgesamt mussten an diesem Tag 145 Geschwindigkeitsübertretungen registriert werden. Auffallend waren die nahezu dreifachen Überschreitungen der zulässigen Geschwindigkeit in der Alpenbadstraße sowie einige fast 100%ige Überschreitungen im Bereich Pyhrnstraße.

Im Dezember 2019 wurde an der B 138, der Pyhrnpass-Straße, ein stationärer Radarkasten in Betrieb genommen.

Radarkasten auf der Pyhrnpass-Bundesstraße gehört zu den meistausgelösten des Landes

 2025

Exakt 23.198 Mal blitzte das stationäre Radar auf der Pyhrnpass-Bundesstraße an der nordöstlichen Einfahrt von Liezen 2025: ein extrem hoher Wert, selbst steiermark- und österreichweit betrachtet. Erklärbar ist das am ehesten damit, dass die breite Bundesstraße direkt ins Ortsgebiet führt und der Verkehr relativ rasch zunächst auf 70 und dann auf 50 km/h heruntergeregelt wird. Wie exorbitant hoch die Blitzzahl des „Pyhrn-Radars“ ist, zeigt der Vergleich mit den mobilen Radarmessungen der Polizei Liezen. „Wir verzeichnen um die 1000 gemessenen Übertretungen im Jahr“, erklärt Postenkommandant Raimund Sulzbacher. Man sei als Exekutive eher präventiv tätig, brauche ein relativ gerades Stück zum Messen und wolle nicht in die Nähe von Wegelagerei gerückt werden. Er verrät Details zum Pyhrn-Radarkasten: Die Blitzanzahl könnte sich künftig noch einmal erhöhen, weil erst seit 1. Dezember 2025 in beide Fahrtrichtungen gemessen wird. Und gleich zweimal sei der Radarkasten zu Beginn mutwillig zerstört worden.

Quelle: <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/ennstal/20768239/unglaubliche-23198-mal-blitzte-ein-radar-2025-in-liezen> (Stand 20.04.2026)

Quelle: Liezener Stadtnachrichten Juni 2005, Seite 22; Woche 12.12.2019

 Verfasser: Mag. Helmut Kollau April 2008; Gerlinde Wagner, 17.12.2019

 Letzte Überarbeitung: 20.04.2026